

Gastspiel des Thalia Theater, Hamburg

**Franz Molnar: Liliom**

Großes Haus  
Premiere: Mai 2002, 20.00 Uhr  
Regie: Michael Thalheimer  
Bühne: Olaf Altmann

„Es gibt Schläge, die man nicht spürt.“

Die umjubelte, umstrittene und zum Berliner Theatertreffen 2001 eingeladene Hamburger Erfolgsproduktion handelt von Liliom, einem jungen Schausteller und Ausrufer auf dem Jahrmarkt. Als er das Dienstmädchen Julie sieht, verliebt er sich in sie und sie heiraten will, wird ihm von seiner Chefin (und ehemaligen Geliebten) gekündigt. Von da an lebt das junge Paar in Tristesse, Gewalt und Not, mehr gegen- als miteinander. Zwei Hoffnungsvolle beim hoffnungslosen Versuch, zu überleben. Als Julie schwanger ist, läßt sich Liliom zu einem Raubüberfall überreden, um einmal zu Geld zu kommen. Das Verbrechen mißlingt kläglich, sein Komplize entkommt, doch der unglückliche Liliom wird gestellt und ersticht sich, bevor er verhaftet werden kann. Im Jenseits zu sechzehn Jahren Fegefeuer verurteilt, erhält Liliom danach die Chance etwas Gutes für seine Frau und seine Tochter zu tun. Er darf für einen Tag auf die Erde zurück. In seinem Gepäck: ein Stern, den er vom Himmel gestohlen hat.